

Eschbacher Wappen und Siegel

(Zusammenfassung Ronald Löw)

Originaler Text zum amtlichen Wappen von Eschbach

Eschbach, Kr. Usingen (bis 18. Jhdt. Ketterneschbach)

Wappen: In G. zwei bewurzelte gr. Eschen über bl. Wellenbalken.

Diesem im Oktober 1953 amtlich gebilligten Wp. liegt das um Mitte des 17. Jhdts. eingeführte G(ERICHTS)=S(IGEL) Bastian Schmid Schultes zu Ketterneschbach zugrunde, das im Schild auf einem Bodenstück einen Laubbaum (Esche) und beiderseits einen abgewendeten gebildeten Mond mit zwei Sterne enthält. Mit der Esche liegt ein "redendes" Bild vor. Das amtlich gebilligte Wp. sieht von einer Aufnahme der Himmelskörper ab und veranschaulicht auch die zweite Silbe des Ortsnamens, womit ein durch seine Einfachheit wirksames vollredendes Wp. gewonnen ist.

Auszug Ortswappenbuch Renkhoff/im Kreisarchiv HT



(Bild: VEO-Archiv, Eschbacher Wappen)

Eschbacher Wappen und Siegel (Zusammenfassung Ronald Löw)

Nachstehende Abbildungen der Siegel sind das Wappen der Gemeinde Eschbach.
Das Wappen ist die Abbildung des gewaltigen Naturfelsen oberhalb des Dorfes. Der Felsen trägt den Namen "Seierstein" oder auch schon seit ältester Zeit "Siegelstein" weil es sich im Siegel der Gemeinde befand.

Kurz nach dem Freiheitskriege 1813-1815 revidierte der damalige Amtmann des Amtes Usingen alle Siegel in seinem Bezirk. Damals wurde auch Eschbach sein seitheriger alter Stempel mit dem Felsen mit Recht zuerkannt. (Amtmann Emminghaus) Seit 1938 neues Wappen (unten rechts).

Bürgermeister

lephon: Usingen 368.

Eschbach, den 14 April 1938
(Kreis Usingen)



*Das vorstehend aufgedruckte Siegel der Gemeinde
geprüft worden, befähigt*

Rudolf Hünig



(Bild: VEO-Archiv, Eschbacher Siegel)